

»Gut, dass ihr hier seid!«

ALfA erstmals auf dem Kongress Christlicher Führungskräfte in Düsseldorf mit Messestand vertreten.

Auf dem Kongress Christlicher Führungskräfte in der Düsseldorfer Messe (26.-28.2.2009) war erstmals auch die Aktion Lebensrecht für Alle e.V. (ALfA) mit einem Stand vertreten. An dem hochkarätig besetzten Treffen nahmen fast 4000 Menschen teil.



Stand der ALfA auf dem Kongress Christlicher Führungskräfte

Auch wenn man bisweilen das Gefühl hatte, dass wir sprichwörtlich Eulen nach Athen trügen, so hat man doch gemerkt, dass unsere Teilnahme notwendig war. Denn für viele Christen ist es schwer, in ihrem eigenen – privaten wie beruflichen – Umfeld für das Lebensrecht einzutreten, wie die uns erzählten persönlichen Geschichten zeigen.

»Ganze Klassensätze an Embryo-Modellen wechselten in Düsseldorf den Besitzer.«

Da war zum Beispiel eine Krankenschwester, die auf der Entbindungsstation Dienst tat, gleichzeitig aber Frauen bei einer Abtreibung zu betreuen hatte. Sie berichtete von einem beklemmenden Gefühl, das erst endete, nachdem keine Abtrei-

bungen mehr in ihrem Krankenhaus durchgeführt wurden. Eine andere ehemalige Krankenschwester aus einem süddeutschen Universitätsklinikum erzählte von dem ungeheuren Druck, den sie erst bemerkt habe, nachdem sie ihre Stelle gekündigt hatte. Außerdem sei es, obwohl das Gesetz niemanden zur Mitwirkung an einer Abtreibung zwingt, gar nicht so einfach, sich dieser zu entziehen, insbesondere nicht in einer großen Universitätsklinik. Besonders entwürdigend für die Frauen seien Spätabtreibungen gewesen, die sich oftmals über längere Zeit hinzogen und bei denen die Mütter mit ihrer Entscheidung und den Folgen allein gelassen würden.

»Der Druck wurde erst nach der Kündigung bewusst.«

Am überraschendsten war eine Begegnung mit einem Priester aus China, der unsere Botschaft mit Hilfe von Embryonenmodellen in seiner Heimat verkünden möchte, in der Hoffnung, dass er keine Probleme mit dem chinesischen Zoll bekommt. Seine Begleiterin wies darauf hin, dass in China das Leben vor der Geburt beim Alter mitgezählt werde, man also schon neun Monate alt sei, wenn man auf die Welt komme.

Positiv war auch das Gespräch mit einem Frauenarzt, dem es nach eigenem Bekunden gelungen war, zahlreiche Frauen von der Abtreibung abzuhalten und damit vielen Kindern das Leben zu schenken. Ein sehr junges Paar aus der ehemaligen DDR hatte sich trotz des problemlosen Zugangs zur Abtreibung für ihr Kind entschieden. Eine Frau berichtete von ihrem Konflikt in der Schwangerschaft, obwohl sie immer gegen Abtreibung gewesen sei. Die erste Ultraschallaufnahme ihres Kindes habe ihr geholfen, eine Beziehung aufzubauen und die richtige Entscheidung zu treffen. Traurig, aber dennoch hoffnungsvoll war die Geschichte einer Mutter, die gegen den Rat aller Ärzte ihr Kind mit Down-Syndrom austrug und es dann doch kurz nach der Geburt beerdigen musste.

So war unser Stand nicht nur Anlaufstelle für Informationen zum Thema Lebensrecht, sondern auch für das Bedürfnis von Menschen, einmal ihre ganz persönliche Geschichte zu erzählen. Viele der Besucher brauchten wir nicht anzusprechen, sie kamen ganz von allein, was auf anderen Messen so nicht der Fall ist. Die Leiterin des Standes gegenüber nahm allerlei Material, vor allem Embryonenmodelle und den Film »Maria und ihre Kinder« mit, um Jugendlichen in ihrer Kirchengemeinde die Abtreibungsthematik und -problematik näher zu bringen: Sie half sogar bei uns aus. Mehrfach kamen Schüler oder deren Eltern, die Materialien und Hinweise für eine Facharbeit oder ein Referat suchten. Ganze Klassensätze an Embryonen wechselten hierbei die Besitzer.

Viel Lob gab es von Besuchern wie von Ausstellern für unseren Einsatz für Kinder vor der Geburt: »Gut, dass ihr hier seid!«. Besonders gefreut hat uns das Lob des Kongressleiters, der extra an unseren Stand kam, um sich im Namen des Kongresses für unseren Besuch und Einsatz zu bedanken und unsere gute Arbeit im Einsatz für das Leben zu loben. ◆

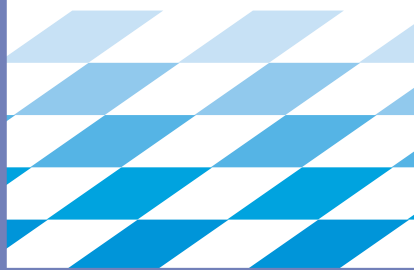
Stefan Münz, ALfA-Mitglied und derzeit Praktikant in der LGS Nordrhein-Westfalen

ALfA Bayern lädt ein

Am Samstag, dem 18.4.2009 beginnt um 14 Uhr im Haus St. Ulrich in Augsburg (Kappelberg 1, 86150 Augsburg) die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern. Dabei wird ein neuer Vorstand gewählt.

- TOP 1:** Begrüßung; Berichte des Vorstandes und aus den Regionalverbänden
- TOP 2:** Entlastung des alten Vorstandes
- TOP 3:** Wahl des/der Vorsitzenden, 1. Stellvertreter, 2. Stellvertreter, Schatzmeister, Schriftführer
- TOP 4:** Wahl der Beisitzer
- TOP 5:** Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Bundesdelegiertenversammlung, dem obersten Organ der ALfA
- TOP 6:** Vortrag
- TOP 7:** Verschiedenes. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich schon jetzt

Michael Rupp (Landesvorsitzender)



► Kurz gemeldet



ARCHIV

Windlichter bilden die Zahl 1.000 – so viele Kinder werden jeden Werktag in Deutschland abgetrieben.

Mahnwache vor dem Dom

Anlässlich des Tags der Menschenrechte (10. Dezember) veranstaltete der ALfA-Regionalverband Aachen in der Fußgängerzone vor dem Aachener Dom eine Mahnwache. Angelockt durch die vorweihnachtlich anmutende Windlichter-Installation, welche mit der Zahl 1.000 die Menge derjenigen Kinder symbolisierte, die an jedem Werktag in Deutschland abgetrieben werden, blieben viele Besucher des Weihnachtsmarktes neugierig stehen. Mit Flugblättern und Embryonenmodellen ausgerüstet, suchten die Mitglieder des ALfA-Regionalverbandes Aachen das Gespräch mit den Passanten. Die Reaktionen fielen – wie nicht anders zu erwarten – unterschiedlich aus. Positiv lässt sich vermerken: Vor allem junge Menschen zeigten reges Interesse an den originalgetreuen Embryomodellen. Viele waren überrascht, wie weit entwickelt ein Mensch in der 10. Schwangerschaftswoche ist. Ältere Semester reagierten teils mit Ermutigungen – »Das ist ja so wichtig«, »Gut, dass Sie das machen« –, teils mit offensichtlicher Betroffenheit und Abwehr.

Hildegard Rehder, RV Aachen

ALfA Aktiv

Marsch für das Leben

Am Samstag, dem 26.9.2009 – einen Tag vor der Bundestagswahl am Sonntag, dem 27.9. – findet in Berlin der vom Bundesverband Lebensrecht (BVL) organisierte diesjährige »Marsch für das Leben« statt. Ursprünglich war der Marsch durch die Bundeshauptstadt für den 19.9. vorgesehen. Da der zeitgleich stattfindende Berlin-Marathon jedoch diesmal – anders als sonst – auch die Marschroute der Lebensrechtler beinhaltet, musste der Termin in Absprache mit der Polizei auf den 26.9.2009 verlegt werden.